

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

steingebirge, der Vedretta Marmolata u. a.) völlig gletscherlos. Nur in der Strecke zwischen dem hohen Dachstein, den Diendl'n und der Westecke des Koppenkarsteins hängt das grosse, den Hallstätter und Schladminger Gletscher speisende Firnfeld stellenweise 30—80 Fuss tief über den obersten Rand des Absturzes herein, ein schmales Schneeband darstellend, welches, einer Überwehe ähnlich, von dem First der kahlen Gebirgswand in das Thal herabschimmert.

Über die Structurverhältnisse der vorbeschriebenen Gletschermassen zu sprechen darf hier um so mehr unterbleiben, als sich dieselben von den Structurverhältnissen anderer Gletscher nicht wesentlich unterscheiden, diese aber schon vielfach und zum Theil in so gründlicher Weise behandelt wurden, dass nur wenig Neues über den Gegenstand vorgebracht werden könnte. Nur kurz möge angedeutet werden, dass in dieser Hinsicht wenigstens am Hallstätter und Gosauer Ferner keine der den echten Gletschern zukommenden, charakteristischen Erscheinungen fehlt, dass namentlich nicht nur alle Übergänge vom feinkörnigen Firn bis zum dichten Eise, ferner die für die Kenntniss der zum Theil sehr complicirten Vorgänge der Bewegung so lehrreichen blauen Bänder und Ogiven beobachtet werden können, sondern dass auch alle Arten der Zerklüftung, wenn auch nur in kleinerem Massstabe und bald mehr bald weniger zahlreich entwickelt, in Perioden stärkeren Vorrückens auftreten.

Dagegen mag eine genauere Beschreibung der verschiedenen Arten des Moränenschuttes dieser Kalkgebirgsferner und einiger die Wirkungen der Gletscherbewegung auf die Unterlage betreffenden Erscheinungen schon aus dem Grunde gerechtfertigt erscheinen, als eine spätere Darlegung der erratischen Erscheinungen des Traungebietes mehrfach Gelegenheit bieten wird, durch Beziehung auf analoge Erscheinungen der gegenwärtigen Gletscherthätigkeit die Natur mancher zweifelhaften Vorkommnisse aus der Eiszeit nachzuweisen.

Das Studium der letztangedeuteten Erscheinungen wird derzeit wesentlich durch den Umstand begünstigt, dass alle Gletscher des Dachsteingebirges in einer verhältnissmässig starken Abnahme begriffen sind, wodurch nicht nur immer mehr Theile des früher vom Eise eingeschlossenen und bedeckten Moränen-